

Auf dieser Seite sind ganz unterschiedliche Gedanken und Bilder zusammengestellt, die ein weiteres Nachdenken in Gang setzen können:

Fürbitte:

Wir bitten für alle Enkelkinder, dass sie Menschen finden, die sie zuverlässig und mit Verständnis durch ihr Leben begleiten.

Zitat:

„Nicht unseren Vorvätern wollen wir trachten uns würdig zu zeigen - nein: unserer Enkelkinder!“ - Bertha von Suttner

Auch bei Großeltern gibt es verschiedene Typen:

„Sorgen-Oma“ - „Fütter-Oma“ - „flotte Oma“ - „Spiel-Opa“ - „Strick- und Stopf-Oma“ - „Muster-Oma“ - „Mecker-Opa“ - „Chaoten-Opa“ - „Besser-Wisser-Opa“.

Entdecken Sie sich, was Sie am meisten betonen - oder sind Sie ein ganz anderer Typ?



An alle, die der kirchlichen Seniorenarbeit verbunden sind!



„Oma- Opa- Enkel“ Gruß

Eine Idee von Papst Franziskus innerhalb des derzeitigen Familienjahres hat ein konkretes Ergebnis: Am 25. Juli 2021 ist die Kirche aufgerufen, erstmals den Tag der Großeltern und Senioren zu feiern.

Die Corona-Beschränkungen haben das Verhältnis der Großeltern zu ihren Enkeln sehr belastet. Der Papst regt dazu an, mit diesem Tag das Miteinander der Generationen wieder zu beleben. -

So ist das Thema dieses Juli-Grußes gewissermaßen schon vorgegeben.

Ob man selbst schon oder schon lange Oma oder Opa ist, ob man es vielleicht nicht ist – es gibt allerhand zu bedenken:

- Wenn ich an meine Enkel denke, was kommt mir gleich in den Sinn? - Was ist mir in der Beziehung zu meinen Enkeln am wichtigsten?
- Habe ich selbst meine Großeltern gekannt? - Welche Erinnerungen stehen da im Vordergrund?
- Wie hat sich das Großeltern-Enkel-Verhältnis allgemein von damals im Vergleich zu dem von heute verändert?

Vermutlich fallen Ihnen noch weitere Aspekte zu „Oma-Opa-Enkel“ ein. In der mittlerweile eingeübten Weise – direktes Gespräch, Telefonat, Brief, u. a. - können Sie sich darüber miteinander austauschen.

Erarbeitung: Claudia Zinggl

Fachstelle Seniorenpastoral

Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg

☎ 0931/386 65 251, Mail: seniorenforum@bistum-wuerzburg.de

Schultesstraße 21, 97421 Schweinfurt

☎ 09721/702541, Mail: seniorenforum-sw@bistum-wuerzburg.de

Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg

☎ 06021/392160, Mail: seniorenforum-ab@bistum-wuerzburg.de



Silbenrätsel

Fügen Sie aus den untenstehenden Silben die entsprechenden Begriffe zusammen.

Die markierten Buchstaben werden der Reihe nach in die Kästchen am Ende übertragen und fertig ist das Lösungswort.

Silben:

be - bens - chen - duld - er - en - fah - frü - ge - ge - glau - her -
käpp - kro - las - ler - mitt - nach - ne - pen - pfl - po - rot - rung -
sen - si - sicht - sky - ter - tiv - ver - ver -

1. Großeltern haben meistens viel _____.
2. Auf Oma und Opa kann man sich _____ .
3. Gemäß der Bibel sind Enkel der Alten ___ .
4. Das Märchen von einer Großmutter und ihrer Enkelin
heißt _____ .
5. Großeltern erzählen hervorragend von _____ .
6. Manchmal sind Großeltern für ihre Enkelkinder
_____ .
7. Für ältere Enkel sind Großeltern oft gute _____ .
8. An Großeltern schätzen Enkel vor allem ihre _____ .
9. Die gesellschaftlichen Leitbilder von Großeltern sind _____ .
10. In Erziehungsfragen haben Großeltern viel _____ .
11. Die Beziehung von Großeltern und Enkeln braucht _____ .
12. Um die Beziehung zu ihren Enkeln erhalten zu können,
nutzen Großeltern das _____ .



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Anna und Joachim, die Großeltern Jesu, werden im Protoevangelium des Jakobus erwähnt. Diese Schrift gehört nicht zu den Büchern der offiziellen Bibel.

Trotzdem begannen bereits im 6. Jahrhundert die Christen, dieses besondere Großeltern-Paar zu verehren. Dahinter steht die Betonung des Menschseins Jesu: Wenn er als Mensch geboren ist, hat er auch Verwandtschaft, allen voran Großeltern.

Von Anna und Joachim werden zusätzlich einige Legenden erzählt, am berührendsten empfinde ich den Bericht der Legenda aurea: Anna und Joachim gingen sich entgegen auf des Engels Geheiß und begegneten einander an der Goldenen Pforte. In der Malerei wird diese Szene mit einem zärtlichen Kuss der beiden dargestellt.

Interessant kann auch die Betrachtung der beiden Namen sein: „Anna“ heißt übersetzt „Gnade“ oder „Anmut“. Diese Begriffe sind heutzutage nicht mehr so einfach zugänglich. In aller Kürze ist das mit grenzenloser Freundlichkeit und Wohlwollen ganz ohne Vorbedingung und Verpflichtung zu erklären.

„Joachim“ – die Bedeutung „Gott richtet auf“ greift die Verheißung an das Volk Israel auf, die auch für die Christen gilt: An den Tiefpunkten des Lebens, die belasten und niederdrücken, ist Gott zur Stelle. Er hilft, er gibt neue Kraft, er richtet wieder auf.

Anna und Joachim – diese Namen sind Impulse, die Grundhaltungen des Glaubens – und des Großeltern-Seins – zu bedenken.

Gebet:

**Gott, du weißt um die Menschen.
Du hast Joachim und Anna
ausgesucht
als Eltern für Maria
und als Großeltern deines Sohnes.
Dein Geist soll wie bei ihnen
unser Leben erfüllen.
Schenk uns deine Gnade,
die du von altersher versprochen
hast.
Darum bitten wir
durch Christus unsern Herrn.
Amen.**



Ikonendarstellung von Anna, Maria und Joachim